

Stadt bewirbt sich um Fördermittel für Verbindung Kasernenareal - Altstadt

Die Stadt Donauwörth wird sich um Fördermittel des Bundes für die Gestaltung der Verbindung zwischen Kasernenareal und Altstadt bewerben. Das hat der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung (17.11.) einstimmig beschlossen. Das Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert Projekte des Städtebaus, die deutliche Impulse für die jeweilige Kommune und die Stadtentwicklungspolitik setzen, und in der Regel Aufgaben von erheblicher finanzieller Dimension lösen. Förderfähig sind dabei investitionsvorbereitende und konzeptionelle Maßnahmen sowie die dann erfolgenden Maßnahmen selbst, mit einer Bezuschussung in Höhe von circa 2/3 der Kosten. „Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, die die Stadt bei der Bewältigung der großen Aufgabe der Konversion unterstützen“, so Oberbürgermeister Armin Neudert. Die Verbindung von der Altstadt bis zum Kasernenareal mit einem anschließenden Grünzug ins Kasernengelände wurde bereits im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen „Militärische Konversion Alfred-Delp-Kaserne“ überlegt. „Das Projekt entspricht den Zielen des Förderprogramms, das sich insbesondere an Konversionen von Militärflächen und den demographiegerechten Umbau von Städten wie eine bessere, barrierefreie Verbindung zwischen Parkstadt und Kernstadt richtet“, erläutert Stadtbaumeister Kay Wannick. Welche städtebaulichen Maßnahmen genau geplant werden, wird unabhängig vom jetzt erfolgenden Antrag auf Förderung separat beraten. Ob die Stadt mit dem vorgeschlagenen Projekt den Förderzuschlag erhält, wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im kommenden Jahr bekannt gegeben.